

# Israel Zwischenzeilen

Info-Service zu Themen abseits des politischen Alltags.  
Herausgeber: Gesellschaft Israel-Schweiz, Jerusalem  
Partner: Israelisch-Deutsche Gesellschaft IDG und  
Deutsch-Israelische Gesellschaft DIG



Der wöchentliche Info-Service der Gesellschaft ISRAEL-SCHWEIZ (GIS) informiert Sie über spannende Aspekte, die sonst in der Berichterstattung über Israel kaum wahrgenommen werden. Darüber hinaus bietet der Info-Service einmal im Monat einen ausführlichen Bericht zu wechselnden Themen aus folgenden Bereichen: Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Medizin, Wirtschaft und Finanzen, Energie und Umwelt, Gesellschaft und Vermischtes.

Der Info-Service wird im elektronischen Format verschickt und ist auf der GIS und IDG Internetseite in einem elektronischen Archiv abgespeichert. Ferner bietet die GIS den Journalisten Hilfe bei der Recherche und ausführliche Zusatzinformationen zu den einzelnen Themen an.

---

Woche 03.10. bis 09.10.2011

---

## Israels Konsumenten lehren Marktgiganten das Fürchten

In der letzten Woche gab es neben der Veröffentlichung des Trajtenberg-Reports mit Empfehlungen für die Schaffung von mehr sozialer Gerechtigkeit noch ein weiteres Ergebnis der Demonstrationen in Israel: Der israelische Hersteller von Milchprodukten „Tnuva“ senkt seine Preise um 15 Prozent nachdem die Geschäftsführerin Zehavit Cohen infolge der Proteste von ihrer Position zurückgetreten ist.

Das Unternehmen „Tnuva“ hatte im Laufe der Demonstrationen und Proteste, die als „Cottage-Revolution“ gegen die hohen Preise für Hüttenkäse begonnen hatten, besonders unter dem anhaltenden Boykott gegen die Milchprodukte gelitten. Neben den Preisen für Hüttenkäse, die bereits in den letzten Monaten gesenkt wurden, sollen nun u.a. auch Hartkäse und Pudding preiswerter werden.

„Tnuva“ wurde von der unabhängigen Regierungsorganisation „Israel AntiTrust Authority“ als Monopol bezeichnet.

Weitere Informationen:

Artikel über die Preissenkungen von „Tnuva“ (englisch), Haaretz, 02.10.11

<http://www.haaretz.com/news/national/israeli-dairy-giant-tnuva-lowers-prices-after-chairwoman-resigns-1.387630>

Artikel zu den Ergebnissen des Trajtenberg-Reports (englisch), ynet, 26.09.11

<http://www.ynet.co.il/english/articles/0,7340,L-4128143,00.html>

Informationen über „Tnuva“ bei Wikipedia

<http://en.wikipedia.org/wiki/Tnuva>

## Israelisch-chinesisches Joint Venture will gemeinsam Autos herstellen

Der größte unabhängige chinesische Autobauer „Chery“ hat sich zu einem Joint Venture mit dem israelischen Industriekonglomerat „Israel Corp.“ zusammengeschlossen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, hochwertige Fahrzeuge, die westlichen Standards entsprechen, sowohl für den chinesischen Markt als auch für den Export zu produzieren.

Das Joint Venture namens „Chery Quantum“ wurde bereits 2007 von der chinesischen Regierung genehmigt. Im kommenden Jahr soll die Produktion am Standort in Wuhu, in der Anhui Provinz mit einer Kapazität von rund 300.000 Einheiten beginnen. Die Autos sollen unter dem Markennamen „Qoros“ jeweils zur Hälfte auf dem europäischen Markt (vor allem Deutschland) und dem chinesischen verkauft werden.

Nach Informationen von „kfz-betrieb ONLINE“ spielen Chery Automobile mittlerweile jedoch nur noch eine Statistenrolle: Um in China zu produzieren, brauche Israel Corp. einen heimischen Partner. Die weitere Kooperation solle möglichst klein gehalten werden. Das Unternehmen Israel Corp. ist auch an dem Unternehmen „Better Place“ beteiligt, welches Infrastruktur für den Massenbetrieb von Elektroautos aufbaut.



Der chinesische Autobauer „Chery“ will nun gemeinsam mit der „Israel Corp.“ Fahrzeuge produzieren. Das Bild zeigt das Chery-Modell „G5“. (Bild: Unternehmenswebseite „Chery“)

Weitere Informationen:

Artikel über das Joint Venture Chery Quantum, kfz-betrieb Online, 20.09.11  
<http://www.kfz-betrieb.vogel.de/wirtschaft/articles/331817>

Hintergrundbericht zur Zusammenarbeit, Heise Online, 20.09.11  
<http://www.heise.de/autos/artikel/Zeitung-China-will-ab-2012-Autos-in-Europa-auf-den-Markt-bringen-1346163.html>

Pressemeldung der Israel Corp. zur Zusammenarbeit (englisch)  
<http://www.israelcorp.com/Holdings/Transportation/CheryQuantumAutoCo.aspx>

---

## Immer mehr arabische Start-ups in Israel

Israel ist auf der Welt als „Start-up-Nation“ bekannt. Wenn es aber um konkrete Beispiele geht, werden meist Start-ups im Großraum Tel Aviv vorgestellt, die von jüdischen Israelis gegründet wurden. Weil bisher nur wenige arabisch-israelische Unternehmer den Schritt gegangen sind, wurde 2002 der Start-up Inkubator „New Generation Technology“ (NGT) gegründet. Ihr Ziel haben die Gründer, fünf arabisch-israelische Geschäftsleute und ein amerikanisch-israelischer Investor, nach fast zehn Jahren mehr als erreicht: „Wir haben arabischen Unternehmensgründern erfolgreich eine Plattform bereitgestellt, um ihre Ideen in Geschäftsideen umzuwandeln. Es ist jetzt bekannt, welche Möglichkeiten es gibt – das ist unser größter Erfolg.“, erzählt Nizar Mishael, der Chief Financial Officer von NGT.

Mittlerweile hat NGT, dessen Büros in Nazareths Industriegebiet liegen, 20 verschiedene Start-ups betreut, zehn von ihnen stehen bereits auf eigenen Füßen, fünf von ihnen haben mehr als 8 Millionen US-Dollar erwirtschaftet. Allein in den letzten 15 Monaten wurden acht neue Firmen mit Hilfe des Inkubators gegründet.

Inkubatoren für innovative High-Tech-Gründungen fördern Start-ups durch Finanzierung, Gründungsfinanzierung, Förderung und Beratung.

Weitere Informationen:

Artikel über den arabisch-israelischen Start-up Inkubator (englisch), NoCamels, 29.09.11  
<http://nocamels.com/2011/09/israeli-high-tech-incubator-provides-platform-for-arab-startups/>

Artikel über die Start-up Szene in Israel (englisch), The Economist, 29.12.10  
<http://www.economist.com/node/17796932>

---

## Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann; sie arbeitete im Auslandsbüro der dpa in Tel Aviv und für die WELT ONLINE. Momentan arbeitet sie als freie Journalistin und Buchautorin; E-Mail: [k.hoeftmann@gmx.de](mailto:k.hoeftmann@gmx.de)  
**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il)

## Hintergrund

Die GESELLSCHAFT ISRAEL-SCHWEIZ (GIS) und die ISRAELISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT (IDG) setzen sich vordringlich als Vermittler zwischen Israel der Schweiz bzw. der Bundesrepublik Deutschland ein und möchten als Plattform zur Förderung der bilateralen Kontakte dienen. Als politisch und religiös unabhängige Organisationen möchten sie durch Informationen und die Organisation von Aktivitäten den Dialog und die Kooperation zwischen Israel, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur fördern. GIS bzw. IDG stehen in enger Kooperation mit der Gesellschaft Schweiz-Israel (GSI) bzw. der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG). Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten: [www.israel-schweiz.org.il](http://www.israel-schweiz.org.il) bzw. [www.idg.org.il](http://www.idg.org.il)